

theologie aktuell

Die Zeitschrift der THEOLOGISCHEN KURSE.

KURS IN WIEN

FERNKURS

SPEZIALKURSE

AKADEMIE am DOM
Wintersemester 21/22

Sept. 2021

Heft 01 / 37. Jg. 2021/22

im Fokus: Corona-Mythen und Demokratie

Inhalt

Editorial	Seite 03
Festveranstaltung 81 Jahre THEOLOGISCHE KURSE	Seite 04
im Fokus: So sägen Corona-Mythen an der Demokratie Andre Wolf	Seite 06
KURS IN WIEN / FERNKURS Marie-Theres IGREC im Gespräch	Seite 10
Die neue Online-Schiene	Seite 12
AKADEMIE am DOM – Hybrid: wahlweise in Präsenz oder online	Seite 14
Studienreisen 2022	Seite 16
Spezialkurse WIEN & ÖSTERREICH – Wintersemester 21/22	Seite 17

Impressum: theologie aktuell. Die Zeitung der THEOLOGISCHEN KURSE.

Medieninhaber: Erzdiözese Wien & Österreichische Bischofskonferenz, 1010, Wollzeile 2;

Herausgeber: Wiener Theologische Kurse & Institut Fernkurs für theologische Bildung

f.d.I.v.: Mag. Erhard Lesacher; alle 1010, Stephansplatz 3/3 Tel.: +43 1 51552-3703, office@theologischekurse.at;

Grundlegende Richtung:

Informationsorgan für TeilnehmerInnen, AbsolventInnen und FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE;

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Benjamin Paul und privat; Druck: Gröbner Druck, Oberwart;

P.b.b. Verlagspostamt: 1010 Wien; Erscheinungsort Wien; MZ „theologie aktuell“, GZ 02Z033241 M



Editorial – gefährdete Demokratie



Liebe Leserin! Lieber Leser! Corona-Mythen sägen an der Demokratie. So die These im Fokus-Beitrag von Andre Wolf, Mitarbeiter der Rechercheplattform mimikama, die Verschwörungsmymen und Falschmeldungen aufdeckt. Corona hat wie in einem Brennglas das Beste im Menschen – Solidarität, humanes Engagement usw. –, aber auch Negatives ans Licht gebracht: Staatsverweigerung und Antisemitismus. Impfgegner gefährden nicht nur sich, sondern auch die Allgemeinheit.

Weitere Phänomene untergraben die Demokratie massiv: Wahlmanipulation durch andere Staaten – aktuell wieder in Deutschland befürchtet. Wahlfälschung, wie etwa in Weißrussland. Offene Nicht-Anerkennung eines Wahlergebnisses durch einen Ex-Präsidenten und der Sturm seiner Anhänger auf das Weiße Haus.

Schmutzwäschewaschen

Auch die derzeitigen innenpolitischen Vorgänge in Österreich beschädigen die Glaubwürdigkeit der Politik und damit die Demokratie: Auskunftspersonen vor U-Ausschüssen, die keine Auskunft geben; pauschale Attacken auf die Justiz; geleakte Chatnachrichten, die zwar tief blicken lassen, aber nicht zwingend öffentlich gemacht werden müssten; öffentliches „Schmutzwäschewaschen“; unzählige Korruptionsfälle (samt Unschuldsvormutung), wobei nicht alle die Meinung teilen, Korruption in der Politik sei etwas ganz Normales.

Die Demokratie ist derzeit – weltweit – in einem Ausmaß gefährdet, wie man es nicht für möglich gehalten hätte.

AKADEMIE am DOM hybrid

Eine Neuerung ab dem Wintersemester ist, dass Sie nicht nur den Vortrag von Andre Wolf „Fakten, Erzählungen & Mythen: Das Problem mit der Informationsflut!“ am 6. Oktober 2021, 16.00 Uhr, wahlweise in Präsenz oder online besuchen können. Die meisten Einzelveranstaltungen der AKADEMIE am DOM bieten wir ab Ende September hybrid an (S. 14); darüber hinaus einzelne Spezialkurse und völlig neue Online-Kurse (S. 12)

„80 Jahre THEOLOGISCHE KURSE“ sollte am 1. Oktober 2020 gefeiert werden. Corona hat uns einen gehörigen Strich durch unsere Pläne gemacht. Warum aber nicht „81 Jahre“ feiern, als Vollendung des 80. Jahres des Bestehens der THEOLOGISCHEN KURSE? Die Einladung zu dieser Feier finden Sie auf S. 04. Und wenn Sie nicht in Wien wohnen: Auch an dieser Feier werden Sie online teilnehmen können.

Das Motto des Jubiläums „81 Jahre und kein bisschen alt“ hat sich seit dem letzten Jahr noch einmal bewahrheitet. Hatten wir ursprünglich die Entwicklung der AKADEMIE am DOM als Zeichen des Jungseins im Blick, gibt es nun die neue Online-Schiene, die uns alles andere als alt aussehen lässt.

Ob in Präsenz oder digital – Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Erhard Lesacher



Festakt zum Jubiläum der THEOLOGISCHEN KURSE

Donnerstag, 30. September 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

81 Jahre und kein bisschen alt

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ (1 Petr 3,15) Gerade das Interesse derer, die wohlwollend oder skeptisch nachfragen, gibt Gelegenheit zu dieser „Rechtfertigung“ des christlichen Glaubens als einer begründeten Hoffnung. Beim Festakt in der Wiener Donaacity-Kirche werden wir Gäste unterschiedlicher Weltanschauungen, Religionen und Konfessionen nach *ihrer* Hoffnung fragen und anschließend über die gesellschaftliche Relevanz theologischer Bildung diskutieren – um die Geschichte der Öffnung der THEOLOGISCHEN KURSE auch künftig fortzuschreiben.

Perspektiven der Hoffnung

Eine Dankfeier mit:

Mag. Amani ABUZHARA M. A. (muslimische Philosophin)
 Dr. Karoline FEYERTAG (Philosophin und Agnostikerin)
 Dr. Christine HUBKA (evangelische Pfarrerin A. B. und Gefängnisseelsorgerin)
 Dr. Yuval KATZ-WILFING MA BSc (jüdischer Religionswissenschaftler)
 Sr. Dr. Vassa LARIN (Theologin und russisch-orthodoxe Nonne)
 Bhante Dr. SEELAWANSA (buddhistischer Mönch)
 Dr. Georg SEMLER (Meister vom Stuhl der Großloge Österreich)

Musikalische Gestaltung:

Jörg Ulrich KRAH, Violoncello
 Milos TODOROVSKI, Akkordeon

Leitung:

Mag. DDr. Ingrid FISCHER,
 Programmleiterin der AKADEMIE am DOM



Erkennen, was dahinter steckt.



Theologie im Wandel

Mag. Erhard LESACHER,
 Leiter der THEOLOGISCHEN KURSE
 Eine kurze Geschichte der THEOLOGISCHEN KURSE
 seit 1940: Wandel der Inhalte und der Zielgruppen

Univ.-Prof. Dr. Roman SIEBENROCK,
 Professor für Dogmatik, Universität Innsbruck,
 Das Potential der Theologie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt

ao. Univ.-Prof. Dr. Christa SCHNABL, Theologin und Vizerektorin der Universität Wien
 „Third Mission“ – Wissenstransfer zwischen Universität/Theologischen Fakultäten
 und Einrichtungen wie den THEOLOGISCHEN KURSEN und der AKADEMIE am DOM

Markus ROHRHOFER, Der Standard
 Kirche im Licht der medialen Öffentlichkeit.
 Welche Rolle spielen Theologie und theologische Bildung?

PODIUMSGESPRÄCH: Wohin sollen sich die THEOLOGISCHEN KURSE und die
 AKADEMIE am DOM in den nächsten 20 Jahren entwickeln?

Moderation: Mag. Stefanie JELLER, MAS, radio klassik

BUFFET

Ort: Donau-City Kirche, 1220 Wien, Donau-City-Straße 2
 Beitrag: kein Beitrag
 Anmeldung: bis spätestens 23.9.2021: 01 51552-3708
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

Andre Wolf, Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch (mimikama)

So sägen Corona-Mythen an der Demokratie



Es ist der 6. März in Wien, ein Mann steht am Rande des Praters und ruft in die Menge: „Das Malzeichen des Tieres, 666, Mikrochips, bitte googelt's doch! Das ist eure letzte Chance, dass der sichere Tod, die Regierung plant euren sicheren Tod, das steht in der Bibel vorausgesagt.“ Der Mann in diesem Video von einer Demonstration gegen die Corona-Maßnahmen steht stellvertretend für eine von vielen Gruppen dort. Es ist eine heterogene Menge von Menschen, die zu Tausenden an solchen Demonstrationen teilgenommen haben, in Österreich ebenso wie an anderen Kundgebungen in Deutschland. Menschen mit berechtigten (Existenz-)Ängsten, Menschen aus der Esoterikszene, Glaubensfundamentalisten und QAnon-AnhängerInnen sowie auch RechtspopulistInnen und ExtremistInnen.

Es sind eindeutig nicht nur Neonazis. Das wäre falsch. Doch Neonazis und Rechtspopulisten haben bewusst den Diskurs der Kritik an den Corona-Maßnah-

men übernommen und treiben ihn auf diesen Demos voran. Die Demoteilnehmenden nehmen den Duktus und die Ideologien von Neonazis auf.

Es gibt Situationen, in denen will ich mit meinen Analysen ungern richtig liegen. Mir wäre ein deutliches „Herr Wolf, da haben Sie sich aber verschätzt“ viel lieber. Stattdessen verärgert und verängstigt es mich,

Krisenzeiten: Nährboden für Falschmeldungen und Mythen

dass sich bis jetzt bewahrheitet hat, was ich im April als die Eskalationsstufen der Falschmeldungen in der Corona-Krise beschrieben habe.

In Krisenzeiten können Mythen und Verschwörungsgeschichten gedeihen. Angst, unbeantwortete Fragen, Ungewissheit: All das ist ein Nährboden für Falschmeldungen und Mythen. Sie füllen vermeintlich Informationslücken, sie bestätigen die bestehenden Ängste, bieten aber gleichzeitig scheinbar einfache Lösungen

zu komplexen Problemen und vereinen gemeinsame Feindbilder.

Anfangs waren die Mythen und Falschmeldungen noch harmloser und einfacher Natur, mittlerweile sind sie gesellschaftlich gefährlich und zeigen Anzeichen von Fanatismus. Schauen wir daher auf die Eskalationsstufen.

Erste Eskalationsstufe: Kettenbriefe

Als das Coronavirus in Europa auftauchte und die Gefahr größer wurde, gab es anfangs viele Kettenbriefe und Munkeleien. Menschen versandten ihre teilweise falsch interpretierten Beobachtungen via WhatsApp-Mitteilungen. Diese Kettenbriefe wurden genutzt, um Bekannte mit vermeintlichen Neuigkeiten zu versorgen. Das war im Januar und Februar 2020 der Fall.

In Krisenzeiten haben Verschwörungserzählungen Hochkonjunktur

Das inhaltliche Gefahrenlevel war zu diesem Zeitpunkt eher gering. Einige der Kettenbriefe beruhten auf falschen Interpretationen, manche Sprachmitteilungen haben bewusst in die Irre geführt. Zudem gab es auch gefälschte Medienberichte über erste Infektionen. Diese Inhalte sorgten zwar für Irritationen, doch Falschmeldungen darunter konnten problemlos als solche etikettiert werden. Als problematisch haben sich teilweise Trollereien erwiesen, da diese nicht als solche erkannt wurden. So gab



es beispielsweise einen Mann, der sich als Techniker ausgab und behauptete, in 5G-Anlagen steckten Covid-19-Steuerungseinheiten. Solche Trollereien wurden als Wahrheiten aufgefasst und weiterverbreitet.

Zweite Eskalationsstufe: alternative Meinungen

Die zweite Stufe bekam eine andere Qualität. Von reinen Falschmeldungen können wir hier nicht mehr sprechen. In dieser Phase traten speziell Blogs und Webseiten der sogenannten alternativen Medien hervor, die gezielt die Meinungen einzelner Expertinnen oder Experten verbreiteten, die sich konträr zu den Maßnahmenpaketen

Schieflage in der öffentlichen Wahrnehmung

äußerten. Häufig wurden Wolfgang Wodarg oder auch Sucharit Bhakdi zitiert.

Die Aussagen einzelner Wissenschaftlerinnen und mancher Ärzte widersprachen dem allgemeinen wissenschaftlichen Konsens anerkannter Medizinerinnen und Virologen. Sie sprachen davon, dass hinter dem Virus eine reine Panikmache stecke. Sie verbreiteten die vermeintliche medizinische Gegenmeinung so stark, dass diese wie gleichwertig gegenüber dem allgemeinen Konsens von Medizin und Forschung wirkte. Indem alternative Medien diese Einzelmeinungen so stark propagierten, schufen sie auch eine Schieflage in der öffentlichen Wahrnehmung.

Ebenfalls weite Verbreitung fanden alternativmedizinische Darstellungen, wo-

nach es gegen das Virus bereits einfache Heilmethoden und Mittelchen gebe. Hier greift das Big-Pharma-Narrativ: Konzerne würden die Lösung unterdrücken, um am Ende viel Geld mit ihrem Produkt zu machen. Der Brückenschlag zur Homöopathie und zur Esoterik stammt aus dieser Phase. Damit ist es gelungen, die Zielgruppe für rechtsextreme Botschaften und damit die Basis für den Angriff auf die Demokratie deutlich zu erweitern.

Dritte Eskalationsstufe: Verschwörungsmythen

Im Laufe des Sommers tauchten immer mehr Verschwörungsmythen auf, die mehr oder weniger direkt mit dem Coronavirus zu tun hatten. Im Kern dieser Mythen befinden sich klassische Elitenverschwörungen. Das ist kein neues Phänomen, in Krisenzeiten haben Verschwörungserzählungen Hochkonjunktur. Das war schon im Mittelalter so.

Damals wurden etwa Jüdinnen und Juden angehangen, sie würden Brunnen vergiften. Heute gibt es den Mythos von den Eliten, die Hormone tranken und dafür Kinder in unterirdischen Tunneln gefangen

außerhalb des Rationalen

hielten. Und eben den Mythos, Eliten hätten mit Wissen von Regierungen das Virus hergestellt, um die Welt zu kontrollieren. „Eliten“ ist ein Begriff, der in vielen Fällen für eine nicht greifbare, jedoch häufig auf Jü-

dinnen und Juden projizierte Gruppe verwendet wird.

Die vierte Eskalationsstufe besteht aus realer Gewalt

Diese Mythen erreichen vor allem über Social Media die sogenannte Mitte der Gesellschaft. Je weiter so ein Mythos in die Mitte rückt, desto extremer wird sein Rand. Parallel können wir beobachten, dass Rechtspopulisten und Rechtsextreme Verschwörungsmaythen aufgreifen und vorantreiben. Daneben tauchen pseudoreligiöse Floskeln wie „die Welt wird in Kürze stillstehen“ oder „Gottes Segen wird kommen“ auf, die speziell aus dem US-Amerikanischen (QAnon) übernommen und übersetzt wurden. Diese Darstellungen errichten eine Aura des Mystischen um die Verschwörungsmaythen, sie werden zu Quasiprophezeiungen stilisiert.

An dieser Stelle ist ein klassischer Faktencheck kaum mehr möglich, da sich die Verschwörungsmaythen außerhalb des Rationalen bewegen. Das ist der Punkt, der in Deutschland und Österreich an vielen Stellen erreicht ist.

Die vierte Eskalationsstufe besteht aus realer Gewalt. Angestachelt von Falschmeldungen und Mythen auf Social Media beginnt eine Welle der Gewalt, deren Rechtfertigung nicht evidenzbasiert ist. Diese äußerte sich zunächst in Sachbeschädigungen. Beispiel: Angetrieben von dem Mythos, dass 5G-Sendeanlagen verantwortlich für das Coronavirus seien, gab es in verschiedenen

europäischen Staaten Übergriffe auf 5G-Anlagen. Ebenso wurden auch TelekommunikationstechnikerInnen bedroht, die diese Anlagen instandsetzen wollten. Hier zeigt sich bereits deutlich, welches Gewaltpotenzial hinter den Falschmeldungen zum Coronavirus steckt, und dass diese vierte

Einfluss auf Wahlverhalten und politische Landschaft

Eskalationsstufe der Falschmeldungen keine Fiktion ist.

Auch QAnon-Mythen spielen eine große Rolle. Diese Mythen, die immer wieder Elitenverschwörungen beschreiben und häufig auch einen antisemitischen Kern haben, waren Bestandteil des Sturms auf das Kapitol in den USA. Aber auch auf den Demonstrationen in Deutschland und Österreich zeigt sich ein interessantes Bild. Rechtsextreme, ReichsbürgerInnen und AntisemitInnen protestieren gegen die Corona-„Lüge“. Seite an Seite mit Menschen, die nicht aus dem rechten Spektrum stammen, wird „Merkel muss weg!“ gefordert.

Politischer Umschwung

Und damit sind wir bei der möglichen fünften Eskalationsstufe angekommen, die einen politischen Wechsel darstellt. So manche politische ExtremistInnen oder Verschwörungsmaythen mögen zwar Träume eines Bürgerkriegs (mit „Massenverhaftungen“) in sich tragen, doch das muss gar nicht der Fall sein. Bewusst gestreute Verschwörungsmaythen von

Rechtspopulistinnen und -populisten können das Wahlverhalten und so die politische Landschaft verändern.

Wie geht es weiter?

Dieses Modell ist keineswegs in Stein gemeißelt. Wir haben auch die Möglichkeit, es zu stoppen. Eine Lösung besteht darin, dass Falschmeldungen und Mythen auch tatsächlich als das angesehen werden, was sie sind: eine ernst zu nehmende Gefahr für die Demokratie!

Zum Autor: Andre WOLF ist Autor von mimikama.at, einer Rechercheplattform, die seit zehn Jahren Verschwörungsmaythen, Hoaxes und Falschmeldungen aufdeckt. Am 13. März 2021 ist bei edition a sein Buch "Angriff auf die Demokratie – wie Rechtsextremisten die sozialen Medien unterwandern" erschienen.

Vortrag – Was kommt. Jetzt

Mittwoch, 6. Oktober 2021, 16.00 – 17.30 Uhr

Fakten, Erzählungen & Mythen: Problem Informationsflut!

Andre WOLF, Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch (mimikama)

Das Internet gewährleistet jederzeit eine Flut an Informationen. Doch wie unterscheide ich seriöse Berichterstattung von Fake News und Verschwörungsmaythen? Und welche Gefahr stellen diese für Individuen und Gesellschaft dar?

»Entschlüsselung« vieler Begriffe

Marie-Theres IGREC im Gespräch



Wie lange lehren Sie schon bei den THEOLOGISCHEN KURSEN?

Ich lehre seit 2012 bei den Theologischen Kursen in Wien, seit 2020 auch im Fernkurs.

Welches Fach tragen Sie bei den Theologischen Kursen vor?

Ich trage Dogmatik vor, gelegentlich auch Fundamentaltheologie

Was ist Ihnen im Theologischen Kurs in Ihrem Fach besonders wichtig?

Mir ist sehr wichtig zu vermitteln, dass die Theologie eine dynamische, leidenschaftlich suchende Disziplin ist, dass es ums Fragen geht und sich hinter jeder gefundenen Antwort mindestens eine weitere Frage verbirgt. Das ist bei der Dogmatik besonders wichtig, da oft angenommen wird, sie sei ein starres Fach mit nicht zu hinterfragenden letztgültigen Antworten. Die Lust am theologischen Nachdenken zu wecken ist für mich zentral.

Haben Sie selbst beim Lehren im Theologischen Kurs auch neue Einsichten gewonnen?

Das Lehren im Kurs fordert zu klarer verständlicher Sprache heraus. Die TeilnehmerInnen haben meist weniger Scheu als

auf der Uni nachzufragen, wenn theologisch gebräuchliche Begriffe und Phrasen fremd und unverständlich sind. Man kann sich also nicht hinter seiner Fachsprache verschanzen. Durch diese manchmal sehr radikale „Entschlüsselung“ vieler Begriffe und die Anstrengung, sie im heutigen lebensweltlichen Kontext verständlich zu machen, habe ich persönlich viel gelernt.

Welche Erfahrung bei den THEOLOGISCHEN KURSEN haben Sie in besonders guter Erinnerung?

Es ist immer wieder schön zu beobachten, wenn der Funke überspringt. Ich teile gerne einen Reader mit Texten bedeutender TheologInnen im 20. Jh. aus mit der Option, sich in der Prüfungsvorbereitung mit einem Text und einem Theologen/einer Theologin näher zu beschäftigen. Manche tauchen da richtig ein in die Theologie und kommen dann mit viel theologischer Leidenschaft zum Prüfungsgespräch. Das genieße ich sehr.

Welche theologische Frage beschäftigt Sie zurzeit am intensivsten?



Mich beschäftigt zunehmend die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz der Theologie. Welche Sprachform benötigt die Theologie, nicht nur, um gehört zu werden, sondern um Wirklichkeit unverstellt in einer dermaßen abstrakt und virtuell gewordenen Zeit überhaupt sichtbar zu machen?

Von welcher/welchem Theologin/Theologen haben Sie am meisten gelernt?

Das können alle TeilnehmerInnen, die die Dogmatik bei mir besuchen, wohl leicht beantworten. Ich habe zwei Lehrmeister: Karl Rahner und Dietrich Bonhoeffer.

Ihre aufregendste Bibelstelle?

Da gibt es viele. Aufgrund ihrer politisch-sozialen Sprengkraft würde ich zuerst die Bergpredigt (Mt 5) nennen. Mich begeistert aber auch immer wieder aufs Neue die Perikope von der Samariterin am Jakobsbrunnen (Joh 4,1-42). Schon im Studium habe ich auch das alttestamentliche Hoseabuch sehr lieb gewonnen.

Welches Buch lesen Sie gerade?

Zurzeit lese ich ein spät publiziertes Werk von Siegfried Lenz: Der Überläufer.

Zur Person:

Marie-Theres IGREC, geb. 1975, studierte Katholische Fachtheologie in Wien und Zagreb und hat über den Geheimnisbegriff in den Theologien von Karl Rahner und Dietrich Bonhoeffer dissertiert. Neben Forschungs- und Lehrtätigkeit am Institut für Systematische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien und an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Krems ist sie als Wissenschaftliche Assistentin der Amtsleitung im Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung der Erzdiözese Wien tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Ökumenischen Theologie und der Theologischen Anthropologie. Seit 2012 lehrt sie bei den THEOLOGISCHEN KURSEN Dogmatik.

Welche Musik hören Sie gerne?

Ich habe das Glück in einem Musikerhaus zu leben. Da wird ständig für Liturgie und Konzerte komponiert, geübt und geprobt. Das Haus ist eigentlich immer von zu meist klassischer Musik erfüllt.

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Die kommt im Moment zwar etwas kurz, aber Wandern, Chorsingen und Lesen mache ich dann am liebsten.

Wo fühlen Sie sich kirchlich zu Hause?

Ich bin in St. Stephan in Baden bei Wien beheimatet.

Mit wem würden Sie gerne einmal einen ganzen Tag verbringen?

Die visionäre Kraft und Entschlossenheit eines Martin Luther King einen ganzen Tag lang erleben zu dürfen wäre sicher inspirierend.

Welches Ziel wollen Sie noch erreichen?

In meinen Schubladen befinden sich einige überfällige Publikationsprojekte, die ich gerne zu einem Abschluss bringen möchte.

Herzlichen Dank für Ihre Antworten!

Was sind asynchrone Online-Kurse?

Sie erarbeiten die Inhalte selbständig, zeitlich und örtlich unabhängig. Der Kurs umfasst drei aufeinander abgestimmte Elemente:

- (1) Online-Lektionen, die auf der Lernplattform bereitstehen; sie enthalten Lehrvideos und Anleitungen zur vertiefenden Arbeit an Texten
- (2) ein Begleitskriptum auf der Lernplattform im PDF-Format zum Download
- (3) pro Modul ein Online-Meeting per Zoom: Ihre Fragen stehen im Mittelpunkt.

Oktober 2021 bis Juni 2022

Bibel-Hebräisch

Dieser Kurs ermöglicht Ihnen, sich mit der Originalsprache des Alten Testaments vertraut zu machen. Angefangen vom ersten hebräischen Buchstaben begleitet Sie der Kurs durch alle grammatikalischen Aspekte der Hebräischen Sprache bis zu dem Punkt, an dem Sie Bibeltexte selbst lesen und übersetzen können.

Der Online-Kurs „Bibel-Hebräisch“ ist in drei Stufen gegliedert und umfasst in Summe 9 Module (je 2 Lektionen, je 1 Online-Meeting):

- Das Aleph-Beth. Die Buchstaben des hebräischen Alphabets (ab 1. Oktober 2021)
- Bibel-Hebräisch I+II (ab 19. Oktober 2021 bzw. ab 22. Februar 2022)

Oktober 2021 bis Juni 2022

Glauben mit Herz & Hirn. Theologische Module

Der Kurs bietet einen roten Faden durch die Theologie und richtet sich an „religiös musikalische“ Glaubende und Zweifelnde inner- wie außerhalb der Kirche. Sie erwerben theologisches Basiswissen und Argumente in der Pluralität der Meinungen.

Der Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus. Die Module können einzeln gebucht werden.

„Glauben mit Herz und Hirn“ umfasst 8 Module (je 3 Lektionen, je 1 Online-Meeting):

- Christsein heute – Der Glaube an Gott – Liturgie – Christliche Ethik – Die Bibel – Kirchengeschichte – Weltreligionen – Schöpfung und Vollendung

Start Modul 1: „Christsein heute“ – 15. Oktober 2021

Februar 2022 bis Juni 2022

Basisinfo Christentum Online

Was Sie immer schon über den christlichen Glauben wissen wollten ...

Basisinfo Christentum informiert über das, was Christen glauben – fundiert, kompakt und allgemein verständlich. Angesprochen sind besonders Nicht- und Andersglaubende.

Die Basisinfo setzt keine Vorkenntnisse voraus.

„Basisinfo Christentum Online“ umfasst 2 Module (je 4 Lektionen, je 2 Online-Meetings)

Start Modul 1 „Grundlagen“: 15. Februar 2022

Theologischer Kurs Online

Ab Herbst kann der zweijährige Theologische Kurs nicht nur als Präsenzkurs am Stephansplatz oder als Fernkurs, sondern auch online besucht werden.

Der Theologische Kurs ist eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. Er ist systematisch aufgebaut und orientiert sich an den Fächern des universitären Theologiestudiums.

Der Kurs dauert vier Semester und umfasst folgende Fächer:

- Altes Testament – Fundamentaltheologie – Kirchengeschichte – Spiritualität – Liturgie – Philosophie – Neues Testament – Dogmatik – Kirchenrecht – Moraltheologie – Pastoraltheologie – Religionswissenschaft.

Der Kurs findet synchron jeweils Montag, 18.00-21.00 Uhr per Zoom statt.

Start: 1. Oktober 2021

Sie haben die Möglichkeit, die einzelnen Fächer mit Prüfungen abzuschließen.

ONLINE-Informationsabend der THEOLOGISCHEN KURSE

Donnerstag, 16. September 2021 17.30–19.00 Uhr

Bitte registrieren Sie sich auf der Startseite unserer Homepage!

Mag. Erhard LESACHER wird Ihre Fragen zu den neuen Online-Angeboten beantworten: Wie funktionieren die Kurse? Was sind die Inhalte? Wie hoch ist der Aufwand? Was ist mein persönlicher Nutzen?

WIENER KURS – Informationsabend zum Theologischen Kurs

Dienstag, 14. September 2021, 17.30–19.00 Uhr (Mag. Erhard Lesacher)
THEOLOGISCHE KURSE, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien

FERNKURS – Informationsveranstaltungen & Theologische Appetizer

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich!

Graz: Exerzitienhaus der Barmherzigen Schwestern, Mariengasse 6a, 8020 Graz
Freitag, 17. September 2021 14.30–15.45 Uhr: Info zum Theologischen Fernkurs
16.00–16.40 Uhr: Das Jüngste Gericht in 40 Minuten (Mag. Erhard Lesacher)

Salzburg: St. Virgil Salzburg, Ernst Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
Samstag, 18. September 2021 14.00–15.15 Uhr: Info zum Theologischen Fernkurs
15.30–16.10 Uhr: Das Jüngste Gericht in 40 Minuten (Mag. Erhard Lesacher)

Was kommt. Jetzt. – Hybrid: wahlweise in Präsenz oder online

Mittwoch, 29. September 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Beihilfe zum Suizid. Ethische Rückfragen zum Erkenntnis des österr. Verfassungsgerichtshofs

DDr. Peter SCHIPKA, Österr. Bischofskonferenz / Mag. Anatol PALLER, Erzdiözese Wien / Univ.-Prof. Dr. Angelika WALSER, Universität Salzburg

Mittwoch, 6. Oktober 2021, 16.00 – 17.30 Uhr

Fakten, Erzählungen & Mythen: Das Problem mit der Informationsflut!

Andre WOLF, Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch (mimikama)

Mittwoch, 6. Oktober 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Eine kurze Geschichte der Zukunft ... und wie wir sie weiterschreiben

Assoz. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Ille GEBESHUBER, Technische Universität Wien

Donnerstag, 7. Oktober 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Die Zukunft schon jetzt. Eine gemeinsame Struktur von Politik und biblischer Tradition

Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER, THEOLOGISCHE KURSE

Mittwoch, 13. Oktober 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

Christlicher Glaube, Diakonie und Politik. Für ein revolutionäres Christentum

Prof. Dr. Klaus BAUMANN, Freiburg / PD Dr. Eva HARASTA, ev. Kirche AB / Univ.-Prof. Dr. Siglinde ROSENBERGER, Wien / Assoc. Prof. MMag. Dr. Regina POLAK, MAS, Wien

Donnerstag, 14. Oktober 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Augenblick für Augenblick ist unser Leben. Über Zeit und Zeitlosigkeit

Univ.-Lekt. Dr. Ursula BAATZ, Universität Wien, Wissenschaftspublizistin

Mittwoch, 20. Oktober 2021, 18.30 – 20.30 Uhr

u35 : Poetry Slam Abend „Vertrauen | Krise“

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Nahtoderfahrungen – ein Phänomen, das zu denken gibt

em. Univ.-Prof. Dr. Hans KESSLER, Uni Frankfurt/Main

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

Zehn Jahre arabische Revolution – was bleibt?

Karim EL-GAWHARY, ORF-Korrespondent in Kairo

Mittwoch, 3. November 2021, 18.45 – 20.15 Uhr

Mirjam & Co – Prophetinnen in der Bibel

Univ.-Prof. Dr. Agnethe SIQUANS, Universität Wien

Donnerstag, 4. November 2021, 19.00 – 20.30 Uhr

Wissen um Verborgenes. Mittelalterliche Wahrsagerei zwischen Tradition & Innovation

PD Mag. Dr. Christa Agnes TUCZAY, Universität Wien

www.theologischekurse.at

Freitag, 5. November 2021, 16.00 – 18.00 Uhr

Glauben und Leben feiern in und nach Corona

Ass.-Prof. Dr. Predrag BUKOVEC, MA PHD, Universität Regensburg

Mittwoch, 10. November 2021, 16.00 – 17.30 Uhr

Innere Stimme und Widerstand. Kurt Huber, Mitglied der Weißen Rose

em. Prof. Dr. Wolfgang HUBER, Universität Eichstätt

Mittwoch, 10. November 2021, 18.30 – 20.00 Uhr

**„Macht aus euren Pflugscharen Schwerter und aus euren Sichel Speiße!“ (Joel 4,10)
Rüstungskontrolle angesichts neuer Technologien**

Oberstleutnant Mag. Daniel WURM, Bundesministerium für Landesverteidigung

Donnerstag, 11. November 2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Das Konzil konkret umsetzen. 40 Jahre Abschluss der Wiener Diözesansynode (1969-71)

Dr. Markus BERANEK, Pastoralamt der Erzdiözese Wien / MMag. Lic. Dr. Raphaela PALLIN, Ref. für Erwachsenenkatechumenat, PA Wien / em. Weihbischof DDr. Helmut KRÄTZL, Erzdiözese Wien / em. Univ.-Prof. Dr. Josef WEISMAYER, Universität Wien / em. Univ.-Prof. Dr. Martin JÄGGLE, Universität Wien / Dr. Peter PAWLOWSKY, Journalist & Autor

AUDIO-/VIDEOTHEK

Aufnahmen von ausgewählten Veranstaltungen der **AKADEMIE am DOM** finden Sie zum Nachhören unter www.theologischekurse.at/audiothek :

Andreas HELLER, Eugen Drewermann – Tiefenpsychologie versus Theologie?

Peter ZEILLINGER, Die Bibel im Koran

Oliver ACHILLES, Jesus, Sohn des Pantera?

Marie-Theres IGREC, Der politische und religiöse Widerstand Dietrich Bonhoeffers

Hubert Phillip WEBER, Wie entsteht ein Dogma?

Brigitta SCHMIDT-LAUBER / Regina POLAK, Dem Fremden trauen?

Peter ZEILLINGER, Wem kann man (ver)trauen? Eine Frage von Anbeginn der Kultur

Hans KESSLER, Ist Christus nicht auferweckt, dann ist unser Glaube vergeblich

Gisbert GRESHAKE, Glaube als Für-wahr-Halten oder Sich-Gott-Öffnen

theologie aktuell abbestellen?

Wenn Sie unsere Kurszeitung nicht mehr erhalten wollen, geben Sie uns bitte Bescheid: office@theologischekurse.at, Tel. 01 51552-3708.



Spezialkurse mit Studienreisen 2022

Studienreise, 9. bis 13. April 2022 (Einführungsseminar: 18./19. März 2022)

Stadtkultur in Oberitalien. Verona, Brescia und Vicenza



Die oberitalienischen Städte haben seit der Römerzeit große politische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung. Die Studienreise erschließt exemplarisch die Stadtkultur in Oberitalien und weitgehend unbekannte Kostbarkeiten vom frühen Christentum bis in die Renaissance. Anmeldeschluss: 10.12.2021

Studienreise, 26. bis 29. Mai 2022 (Einführungsseminar: 6./7. Mai 2022)

Bulgarien. Unbekannte Schätze der frühen Kirche



Die frühchristlichen Denkmäler Bulgariens sind – schon der Sprache wegen – wenig bis gar nicht bekannt. Dabei gibt es gerade dort, im ehemaligen Vorland Konstantinopels, zahlreiche einzigartige Monumente in sämtlichen Kunstgattungen. Auch literarische Quellen lassen neben Inschriften aufhorchen. Kirchen zeigen häufig die Mittlerrolle des Landes zwischen Ost und West. Einige dieser großartigen Kirchen, Mosaike, Malereien und Kleinkunstwerke werden wir auf dieser Reise kennenlernen. Anmeldeschluss: 28.1.2022

Studienreise, 8. bis 24. Juli 2022 (Einführungsseminar: 24./25. Juni 2022)

Armenien & Georgien. Wiege des Christentums im Kaukasus



Armenien und Georgien, die beiden Länder zwischen Asien und Europa, haben eine bewegte Geschichte hinter sich. Dank der geografischen Abgeschiedenheit haben sich zahlreiche bedeutende Kirchen und Klöster erhalten. Die Menschen sind bis heute stolz auf ihre Sprache, ihren Glauben und ihre Traditionen. Die Reise bringt die kulturelle Vielfalt der beiden Länder nahe und erschließt den Reichtum ihres kirchlichen Erbes. Anmeldeschluss: 31.1.2022

Für die Anmeldung fordern Sie bitte einen Detailfolder an: siehe Anmeldekarte (S. 34)

www.theologiskurse.at

SPEZIALKURSE

Vom Tod lernen (Wien)

Drei Frauen (St. Georgen am Längsee)

Exodus (Wien)

Neues Testament (Eisenstadt)

Liturgie & Leben (Wien)

Der Koran (Puchberg)

Basisinfo Bibel (Wien)

Was kommt? (Wien)

Studienreisen

WIEN, Oktober 2021

Vom Tod lernen

Narrative des Todes von der Antike bis zur Gegenwart

Das Wissen um den Tod prägt die Menschheitsgeschichte seit ihren Anfängen. Das Leben läuft im Grunde von Geburt an auf den Tod hin. Sterben müssen, töten können oder getötet werden: Was das jeweils bedeutet, hängt von der Zeit, dem Ort und den Umständen ab. In der Geistesgeschichte finden sich unzählige Annäherungen an die Notwendigkeit und den Sinn bzw. Unsinn des Sterbens. Besonders eindrücklich sind die Beschreibungen des Sterbens von großen Persönlichkeiten: von Sokrates über Jesus, von den frühchristlichen Märtyrern bis Franz von Assisi.

Schwerpunkt dieses Spezialkurses ist die angeleitete Lektüre bedeutender Todes-Schilderungen sowie der Blick auf den Umgang mit dem Tod in Malerei, Musik und Film. Der Ausklang ist - wie könnte es in Wien anders sein - ein Besuch des Zentralfriedhofs. Die Beschäftigung mit Sterben und Tod verrät nicht nur etwas über das Danach, sondern viel mehr über den Sinn des Lebens.

Freitag, 1. Oktober 2021, 16.00 - 20.30 Uhr

Thema: Erzählen vom Tod als Thema der Theologie- und der Geistesgeschichte

Referent: Mag. Dr. Piotr KUBASIAK, THEOLOGISCHE KURSE

Thema: Der Tod in der Bibel: Abraham, Moses und Jesus

Referent: Mag. Oliver ACHILLES, THEOLOGISCHE KURSE

Samstag, 2. Oktober 2021, 9.00 - 16.00 Uhr

Thema: Der Tod in der Alten Kirche: Perpetua und Felicitas; Augustinus von Hippo

Referentin: Annemarie PILARSKI, Universität Regensburg

www.theologischekurse.at



Thema: Tod der Gelassenen: Sokrates & Franz von Assisi

Referent: Mag. Dr. Piotr KUBASIAK, THEOLOGISCHE KURSE

Freitag, 8. Oktober 2021, 16.00 - 20.30 Uhr

Thema: „Ach, nur im Tode find ich Erbarmen“
Beispiele zum Tod im Film des 21. Jahrhunderts

Referent: Dr. Otto FRIEDRICH, Die Furche

Thema: Den Opfern der Shoah Namen geben

Referent: em. Univ.-Prof. Dr. Martin JÄGGLE, Universität Wien

Samstag, 9. Oktober 2021, 9.00 - 16.00 Uhr

Thema: Wie klingt der Tod? Eine Betrachtung verschiedenster musikalischer Annäherungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart mit vielen Musikbeispielen

Referent: Jörg Ulrich KRAH, Cellist, Komponist & Kulturmanager

Thema: Der Tod reicht allen die Hand.
Totentänze im deutschsprachigen Raum

Referentin: Karin RIEDL MA, Joanneum Graz

Exkursion: Friedhof – Epitaphien

Referent: Militärdekan Bischofsvikar MMag. DDr. Alexander WESSELY,
Katholische Militärseelsorge

Kursort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Kosten: 145,- / 130,- für Mitglieder der FREUNDE (inkl. Begleitbuch)

Anmeldung: bis spätestens 10.9.21 (begrenzte Teilnehmerzahl!)
per Anmeldekarte (S. 34) oder online: www.theologischekurse.at
Mag. Susanne Fischer berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3708
oder: spezialkurse-wien@theologischekurse.at

Kurskonzept: Mag. DDr. Ingrid FISCHER, Dr. Piotr KUBASIAK, Annemarie PILARSKI

ST. GEORGEN AM LÄNGSEE, Oktober 2021

Drei Frauen – stark im Hören, Glauben und Leben

Klara von Assisi, Teresa von Ávila und
Madeleine Delbrêl als Lebensbeispiele
christlicher Spiritualität

Theresa von Avila



„... aber hellhörig für die Botschaft“ - mit diesen Worten der österreichischen Lyrikerin Christine Busta lässt sich eine Gemeinsamkeit der drei Frauen dieses Spezialkurses umschreiben. Heilsam und herausfordernd erzählen Klara von Assisi (1193 - 1253), Teresa von Ávila (1515 - 1582) und Madeleine Delbrêl (1904 - 1964) mit ihren Worten und Taten von je eigenen spirituellen Lebensformen, die aus tiefen Quellen schöpfen. Dieser Spezialkurs lädt ein, zu entdecken und zu erforschen, wie sie sich von Gottes Geistkraft leiten und begleiten lassen, welche Weise der Jesusnachfolge sie für sich finden.

Machen Sie in diesem Kurs Halt in drei Epochen der christlichen Spiritualitätsgeschichte, erspüren Sie das Fremde und das Nahe dieser Lebensentwürfe und weben Sie es mit Ihren eigenen Freuden und Zumutungen heute.

Referentinnen bei allen Einheiten:

Ass.-Prof. Mag. Dr. Anna FINDL-LUDESCHER, Universität Innsbruck
Univ.-Ass. Mag. Annemarie HOCHRÄINER, PHD, Universität Innsbruck

Freitag, 1. Oktober 2021, 15.30 - 21.00 Uhr

Samstag, 2. Oktober 2021, 9.00 - 16.00 Uhr

Themen: 13. Jh. Italien - aufhören - Klara von Assisi
16. Jh. Spanien - hinhören - Teresa von Ávila
20. Jh. Frankreich - zuhören - Madeleine Delbrêl
... und ich ...
... in der Welt



Zu den Referentinnen:

Anna FINDL-LUDESCHER studierte in Innsbruck Germanistik und Theologie (Lehramtsstudium) sowie Katholische Religionspädagogik. Das Thema ihrer Dissertation lautet: „Stützen kann nur, was widersteht. Ida Friederike Görres - ihr Leben und ihre Kirchenschriften“. Seit 1988 ist sie an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck am Institut für Pastoraltheologie als Studienassistentin und derzeit als Assistenzprofessorin für Pastoraltheologie tätig. Ihre Interessen, die sowohl in der Lehre als auch in der Forschung zum Tragen kommen, sind die sich verändernde Religiosität/Spiritualität heutiger Menschen, Umstrukturierungen in der Pastoral, Pastoralpsychologie und Glaubensbiografien, Verkündigung und Predigt.



Annemarie HOCHRÄINER war in verschiedenen beruflichen Feldern tätig (Banksektor, Schule, Sozialbereich, kirchliche Medien), absolvierte den Lehrgang für Geistliche Begleitung „Sehnsucht Spiritualität“, hat ihre Dissertation an der Universität Innsbruck im Fach Christliche Gesellschaftslehre geschrieben: „In der Schule der Einfachheit. Klara von Assisi und die Aktualität ihres Ethos“ (2016). Zuletzt war sie Universitätsassistentin am Institut für Praktische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Kursort / Mitveranstalter: Stift St. Georgen,
9313 St. Georgen am Längsee, Schlossallee 6

Kosten: 125,- / 112,- für Mitglieder der FREUNDE (inklusive Skriptum)

Anmeldung: bis spätestens 3.9.21 (begrenzte Teilnehmerzahl!)
per Anmeldekarte (S. 34) oder online: www.theologischekurse.at
Sabine Scherbl berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3703
oder: fernkurs@theologischekurse.at

Kurskonzept: Dr. Anna FINDL-LUDESCHER, Mag. Annemarie HOCHRÄINER, PhD

WIEN, Oktober 2021

Exodus

Biblische Erinnerung – heutige Herausforderung



Der biblische Auszug des Gottesvolkes aus der Unterdrückung wird seit jeher auch als Spiegel gesellschaftlicher und politischer Prozesse gelesen.

Der Spezialkurs versucht daher, einen Bogen von den biblischen Botschaften zu heutigen Fragestellungen und Problemen zu schlagen: Worin liegt das Befreiende des Exodus in der Gegenwart und welche seiner Herausforderungen stellen sich heute immer noch?

Nach diesem Spezialkurs werden Sie die Aktualität der biblischen Exodus-Erzählungen deutlich erfahren haben.

Freitag, 15. Oktober 2021, 16.00 – 20.30 Uhr

Thema: Exodus – Befreiung oder Flucht?

Referent: Mag. Oliver ACHILLES, THEOLOGISCHE KURSE

Thema: Die Bedeutung des Exodus in der Bibel und für heute

Referent: Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER, THEOLOGISCHE KURSE

Samstag, 16. Oktober 2021, 9.00 – 16.30 Uhr

Thema: Exodus und Revolution

Referent: Mag. Oliver ACHILLES, THEOLOGISCHE KURSE

Thema: Exodus: Zeitgenössische Lernperspektive für Europa?

Referentin: Assoc. Prof. MMag. Dr. Regina POLAK, MAS, Universität Wien

Thema: Exodus nach Wien

Referierende: Univ.-Doz. Mag. Dr. Hannes LEIDINGER, Universität Wien
Mag. Dr. Verena MORITZ, Universität Wien

Thema: Zahlen und Fakten

Referent: HR Mag. Alexander HANIKA, Leiter Analyse und Prognose
Bevölkerung bei der Statistik Austria

Kursort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Kosten: 95,- / 85,- für Mitglieder der FREUNDE (inkl. Unterlagen)

Anmeldung: bis spätestens 7.9.21 (begrenzte Teilnehmerzahl!)
per Anmeldekarte (S. 34) oder online: www.theologischekurse.at
Mag. Susanne Fischer berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3708
oder: spezialkurse-wien@theologischekurse.at

Kurskonzept: Mag. Oliver ACHILLES

EISENSTADT, Oktober – November 2021

Neues Testament

Herausforderungen und neue Einsichten



Auch das Neue Testament enthält schwierige, besonders herausfordernde Texte.

In diesem Spezialkurs erfahren Sie, wie mit diesen umgegangen werden kann. Ein Team aus drei erfahrenen Biblikern und einer Biblikerin zeigt Ihnen wissenschaftlich verantwortete Zugänge zu Texten, die sonst vielleicht unzugänglich bleiben. Dieser Spezialkurs wird Ihnen viele schwierige Passagen des Neuen Testaments erschließen.

Samstag, 16. Oktober 2021, 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

- Thema:** Wundererzählungen des Neuen Testamentes
Referent: Dr. Roland SCHWARZ, Bereich Bibel-Liturgie-Kirchenraum im Pastoralamt der ED Wien
- Thema:** Das Verhältnis Altes und Neues Testament
Referent: Mag. Anton KALKBRENNER, Katholisches Bildungswerk Wien

Samstag, 27. November 2021, 9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

- Thema:** Gleichnisse verstehen
Referentin: Dr. Barbara LUMESBERGER-LOISL, Österreichisches Katholisches Bibelwerk
- Thema:** Dämonenbannungen im Neuen Testament
Referent: Mag. Oliver ACHILLES, THEOLOGISCHE KURSE



Zu den Personen:



Oliver ACHILLES ist wissenschaftlicher Assistent bei den THEOLOGISCHEN KURSEN und unterrichtet die biblischen Fächer. Das Verständnis der Heiligen Schrift „in einem Sinn, der Gottes würdig ist“ (Origenes) ist ihm ein besonderes Anliegen. Er betreut einen Blog zur Interpretation der Bibel: <http://auslegungssache.at>.



Anton KALKBRENNER, Bibliker mit Schwerpunkt Bibelpastoral, war Assistent am Institut für Altes Testament der Universität Wien, in der Studentenseelsorge und im Schuldienst tätig, sowie später im Katholischen Bibelwerk in Klosterneuburg. Zuletzt hat er den Bereich „Theologie und Religionen“ im Katholischen Bildungswerk Wien betreut.



Barbara LUMESBERGER-LOISL studierte in Wien und promovierte im Fach Neutestamentliche Bibelwissenschaft. Von 2012-2017 war sie Assistentin am Institut für Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Seit 2018 ist sie Mitarbeiterin des Österreichischen Katholischen Bibelwerks. Seit 2020 lehrt sie bei den THEOLOGISCHEN KURSEN Neues Testament.



Roland SCHWARZ war jahrzehntelang Pfarrer der Pfarre "Am Schöpfwerk" in Wien. Er lehrte viele Jahre an der Universität Wien zu den Pastoralbriefen des Neuen Testaments. Bis 2021 leitete er das Referat für Bibelpastoral im Pastoralamt der ED Wien.

- Kursort / Mitveranstalter:** Haus der Begegnung, 7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 11
Kosten: 95,- / 85,- für Mitglieder der FREUNDE (inklusive Unterlagen)
Anmeldung: bis spätestens 18.9.21 (begrenzte Teilnehmerzahl!)
 per Anmeldekarte (S. 34) oder online: www.theologischekurse.at
 Sabine Scherbl berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3703
 oder: fernkurs@theologischekurse.at
Kurskonzept: Mag. Oliver ACHILLES

WIEN, November 2021

Liturgie & Leben

Gottesdienste für Alltag, Durststrecken und Hoch-Zeiten



Wie lebensrelevant und lebensbegleitend ist gottesdienstliches Feiern? Über einige wenige Termine hinaus, orientiert an der Lebens- und Glaubenssituation und der unverwechselbaren Biografie der Feiernden? Erfahrungsbezogen und lebensbejahend im Glück, tröstlich im Unglück, heilsam in Schuld und nach dem Scheitern?

Der Kurs stellt liturgische Feiern vor, die im Alltag wie auch in Ausnahmesituationen dem Leben dienen, sowie prozessorientierte "flankierende Maßnahmen" zur Begleitung schwerwiegender Lebens- und Glaubensentscheidungen.

Freitag, 5. November 2021, 16.00 - 20.30 Uhr

Thema: Glauben leben und feiern in und nach Corona
Referent: Ass.-Prof. Dr. Predrag BUKOVEC, M.A. PhD, Regensburg

Thema: Der Tod in der Bibel: Abraham, Moses und Jesus
Referentin: Dr. Friederike DOSTAL, Erwachsenenkatechumenat

Samstag, 6. November 2021, 9.00 - 16.00 Uhr

Thema: Entfaltung in Lebensentwürfen I:
Trauungsliturgie - zwischen Zeremonie und Sakrament
Referentin: Univ.-Ass. Mag. Maria FALLMANN-KERRUTT,
Liturgiewissenschaftlerin

Thema: Entfaltung in Lebensentwürfen II: Noviziat und Profess
Referent: MilSup. MMag. Stefan GUGEREL, Militärdiözese

Thema: Liturgie im Alltag I: Die Feier der Tagzeiten
Referentin: Mag. DDr. Ingrid FISCHER, THEOLOGISCHE KURSE

www.theologischekurse.at

Thema: Gescheiterte Ehen: Annullierung als Lösung?
Referent: Mag. Dr. Gerald GRUBER, Ordinariatskanzler der Erzdiözese Wien

Freitag, 12. November 2021, 16.00 - 20.30 Uhr

Thema: Heilungsprozesse I: Umkehr & Versöhnung (Rekonziliation & 40 Tage)
Referentin: Mag. DDr. Ingrid FISCHER, THEOLOGISCHE KURSE

Thema: Heilungsprozesse II: Krankensalbung – Sterbeliturgie – Begräbnis
Referentin: MMag. Barbara KAMPF, Caritas Socialis

Samstag, 13. November 2021, 9.00 - 16.00 Uhr

Thema: Entfaltung in Lebensentwürfen III: Segnung Andersliebender
Referent: Univ.-Prof. Dr. Ewald VOLGGER OT, KU Linz

Thema: Liturgie im (etwas anderen) Alltag II: Liturgie mit Gehörlosen
Referent: Ass.-Prof. Dr. Predrag BUKOVEC, M.A. PhD, Regensburg

Thema: „Quelle und Höhepunkt“: Eucharistiefeier an den Rändern
Referent: Christian WETSCHKA, Caritasgemeinde

Thema: Reflexion & Diskussion
Referentin: Mag. DDr. Ingrid FISCHER, THEOLOGISCHE KURSE

Kursort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3
Kosten: 145,- / 130,- für Mitglieder der FREUNDE (inkl. Unterlagen)

Anmeldung: bis spätestens 8.10.21 (begrenzte Teilnehmerzahl!)
per Anmeldekarte (S. 34) oder online: www.theologischekurse.at
Mag. Susanne Fischer berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3708
oder: spezialkurse-wien@theologischekurse.at

Kurskonzept: Mag. DDr. Ingrid FISCHER

PUCHBERG, November 2021

Der Koran – eine Hinführung

Die Botschaft des Koran, Grundlage der islamischen Religion und Kultur, ist in Europa immer noch weitgehend unbekannt. Der Spezialkurs bietet eine geschichtliche Einführung in die Entstehungszeit des Koran, den kulturellen Kontext und die Eigenart der koranischen Botschaft und Theologie. Im Zentrum steht die Lektüre und das Verständnis koranischer Texte, wobei auch oft kritisierte Passagen nicht ausgespart werden.

Die Koranwissenschaftlerin Ranja Ebrahim wird sowohl in das islamische Verständnis des Koran einführen als auch in die islamischen Methoden der Koranexegese. Ihr Kollege Ibrahim Kocyigit wird die Entstehung des islamischen Rechts vermitteln. Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses ist die koranische Auseinandersetzung mit der biblischen Botschaft und den jüdischen und christlichen Traditionen der Spätantike.

Freitag, 5. November 2021, 17.00 - 18.30 Uhr und 19.30 - 21.00 Uhr

- Thema:** Altarabischer und spätantiker Kontext der Entstehung des Koran
Theologische Vorstellungen und Debatten im Umfeld des Koran
- Thema:** Das Leben Muhammads – frühe mekkanische Suren
- Referent:** Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER, THEOLOGISCHE KURSE

Samstag, 6. November 2021, 9.00 - 12.00 Uhr

- Thema:** Die Botschaft der frühen koranischen Offenbarungen
Offenbarungsverständnis, Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Koran
- Thema:** Mittel- und spätmekkanische Zeit: Orientierung an und Auseinandersetzung mit der biblischen Heilsgeschichte
- Referent:** Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER, THEOLOGISCHE KURSE



Samstag, 6. November 2021, 14.00 - 18.00 Uhr

- Thema:** Medina I: Medina und das islamische Recht
Ideengeschichtliche Einführung in die Etablierung des islamischen Rechts in Medina
- Referent:** Ibrahim KOCYIGIT, BA, MA,
Institut für Islamisch-Theologische Studien, Universität Wien
- Thema:** Medina II: Die Charta von Medina
- Koranisches Verständnis von „Umma“ (Gemeinschaft)
- „Gemeinschaft“ im Kontext der medinensischen Charta und heute
- Referentin:** Mag. Dr. Ranja EBRAHIM,
Institut für Islamisch-Theologische Studien, Universität Wien

Samstag, 6. November 2021, 19.30 - 21.00 Uhr

- Thema:** Die »Schwertverse«:
Hinführung aus Sicht der Koranexegese und des islamischen Rechts
- Referierende:** Mag. Dr. Ranja EBRAHIM & Ibrahim KOCYIGIT, BA, MA

Sonntag, 7. November 2021, 9.00 - 12.30 Uhr

- Thema:** Entwicklungen nach dem Tod Muhammads:
- Der Koran als Buch im Lichte islamischer Überlieferungen
- historisch-politische Diskurse um die Kodifikation des Koran
- Referent:** Ibrahim KOCYIGIT, BA MA
- Thema:** Entstehung und Methoden der vier Exegesegrundschulen des Koran
- Referentin:** Mag. Dr. Ranja EBRAHIM
- Kursort / Mitveranstalter:** Bildungshaus Schloss Puchberg, 4600 Wels, Puchberg 1
- Kosten:** 125,- / 112,- für Mitglieder der FREUNDE (inkl. Unterlagen)
- Anmeldung:** bis spätestens 8.10.21 (begrenzte Teilnehmerzahl!)
per Anmeldekarte (S. 34) oder online: www.theologischekurse.at
Sabine Scherbl berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3703
oder: fernkurs@theologischekurse.at
- Kurskonzept:** Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER

WIEN, November – Dezember 2021

Basisinfo Bibel

Über den Umgang mit der Heiligen Schrift



Die Apostelgeschichte des Lukas gibt den folgenden Dialog zum Verständnis der Heiligen Schrift wieder: „Verstehst du auch, was du liest?“

Antwort: „Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet?“

Die Basisinformation Bibel vermittelt Ihnen fundamentale Einsichten und Anleitungen sowie erprobte und bewährte Grundregeln für den Umgang mit der Heiligen Schrift. Schwierige und herausfordernde Bibel-Stellen werden dabei nicht ausgespart – gerade an ihnen muss sich jede Auslegung bewähren.

Montag, 8. November 2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Thema: Was prägt unser Bibelverständnis?

Referentin: Dr. Elisabeth BIRNBAUM, Österreichisches Katholisches Bibelwerk

Montag, 15. November 2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Thema: Wundererzählungen verstehen

Referent: Dr. Roland SCHWARZ, Erzdiözese Wien

Montag, 22. November 2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Thema: Die Bibel als Text

Referent: Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER, THEOLOGISCHE KURSE

Montag, 29. November 2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Thema: Warum das Alte Testament?

Referent: Mag. Anton KALKBRENNER, Katholisches Bildungswerk Wien

Montag, 6. Dezember 2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Thema: Was tun mit Dämonenbannungen?

Referent: Mag. Oliver ACHILLES, THEOLOGISCHE KURSE

Montag, 13. Dezember 2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Thema: Welche Bibel ist die richtige?

Referent: Mag. Oliver ACHILLES, THEOLOGISCHE KURSE

Kursort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Kosten: 125,- / 112,- für Mitglieder der FREUNDE (inkl. Skriptum)

Anmeldung: bis spätestens 11.10.20 (begrenzte Teilnehmerzahl!)
per Anmeldekarte (S. 34) oder online: www.theologischekurse.at
Mag. Susanne Fischer berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3708
oder: spezialkurse-wien@theologischekurse.at

Kurskonzept: Mag. Oliver ACHILLES

WIEN, November 2021

Was kommt?

Die Bedeutung der Zukunft für die Gegenwart (Eschatologie, Apokalyptik, messianische Zeit)



Das Interesse an der Zukunft ist erstaunlicherweise nicht so alt wie die menschliche Kultur. Erst in der Tradition der monotheistischen Religionen mit ihrem linearen Zeitverständnis wird die Frage nach dem, was auf uns zu-kommt, brisant.

Der Spezialkurs zeichnet die unterschiedlichen Zeitvorstellungen im Alten Orient, sowie in den religiösen Traditionen von Judentum, Christentum und Islam nach und fragt auch nach der politischen und gesellschaftlichen Bedeutung der Rede von einem kommenden Ende der Zeit (Eschatologie, Apokalyptik, messianische Zeit). Außerdem wird der Frage nachgegangen, warum gerade zeitgenössische PhilosophInnen ein auffälliges (nicht-religiöses) Interesse an den biblischen Zeitvorstellungen haben und welche Konsequenzen sie daraus für ein aktuelles "zukunftssträchtiges" Verständnis von Politik und Gesellschaft ziehen.

Freitag, 19. November 2021, 16.00 - 20.30 Uhr

Thema: Die Frage nach dem, was kommt. Kulturgeschichtliche und philosophische Hintergründe der Verknüpfung von Zukunft und Gegenwart

Referent: Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER, THEOLOGISCHE KURSE

Thema: Einführung in die altorientalischen Vorstellungen von Zeit und ihre gesellschaftlichen Konsequenzen

Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael JURSA, Universität Wien

Samstag, 20. November 2021, 9.00 - 16.00 Uhr

Thema: Alttestamentliche Vorstellungen von Zeit und Zukunft (Eschatologie, Apokalyptik, Messianismus)

Referentin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Agnethe SIQUANS, Universität Wien

www.theologischekurse.at



Thema: Zukunftserwartungen im Frühjudentum

Referent: Univ.-Prof. Dr. Markus TIWALD, Universität Wien

Freitag, 26. November 2021, 16.00 - 20.30 Uhr

Thema: Apokalyptische Vorstellungen im Neuen Testament

Referent: ao. Univ.-Prof. Dr. Martin STOWASSER, Universität Wien

Thema: Eschatologische Vorstellungen im Koran mit dem Schwerpunkt der Darstellung von Paradiesgefährt*innen

Referentin: PD Dr. Dina EL OMARI, Exzellenzcluster »Religion und Politik«, Universität Münster

Samstag, 27. November 2021, 9.00 - 16.00 Uhr

Thema: Eschatologie und messianische Zeit im Neuen Testament und im frühen Christentum

Referent: ao. Univ.-Prof. Dr. Martin STOWASSER, Universität Wien

Thema: Zeitgenössische Philosophie: Die politische Bedeutung des futur antérieur (Futur II, »Zukunft-schon-jetzt«) und das Interesse an der biblischen Tradition

Referent: Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER, THEOLOGISCHE KURSE

Kursort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Kosten: 145,- / 130,- für Mitglieder der FREUNDE (inkl. Unterlagen)

Anmeldung: bis spätestens 9.10.20 (begrenzte Teilnehmerzahl!) per Anmeldekarte (S. 34) oder online: www.theologischekurse.at
Mag. Susanne Fischer berät Sie gerne persönlich: 01 51552-3708 oder: spezialkurse-wien@theologischekurse.at

Kurskonzept: Mag. Erhard LESACHER, Univ.-Lekt. Mag. Dr. Peter ZEILLINGER

ANMELDEKARTE SPEZIALKURSE

bitte senden an: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Ich melde mich verbindlich für folgende SPEZIALKURSE an:

- WIEN: Vom Tod lernen (S. 18)**
145,- / 130,- (inkl. Begleitbuch)
- ST. GEORGEN AM LÄNGSEE: Drei Frauen (S. 20)**
125,- / 112,- (inkl. Skriptum) Einzelzimmer Doppelzimmer
- WIEN: Exodus (S. 22)**
95,- / 85,- (inkl. Unterlagen)
- EISENSTADT: Neues Testament (S. 24)**
95,- / 85,- (inkl. Unterlagen)
- WIEN: Liturgie & Leben (S. 26)**
145,- / 130,- (inkl. Unterlagen)
- PUCHBERG: Der Koran – eine Hinführung (S. 28)**
125,- / 112,- (inkl. Unterlagen) Einzelzimmer Doppelzimmer
- WIEN: Basisinfo Bibel (S. 30)**
125,- / 112,- (inkl. Skriptum)
- WIEN: Was kommt? Die Bedeutung der Zukunft für die Gegenwart (S. 32)**
145,- / 130,- (inkl. Unterlagen)

Studienreisen: Bitte senden Sie mir einen Detailfolder für die Anmeldung zu.

- Stadkultur in Oberitalien Bulgarien Armenien & Georgen (S. 16)

Name: _____

Adresse: _____

Tel. _____ E-Mail: _____

Geburtsjahr: _____ Beruf: _____

Unterschrift: _____

Mit der Anmeldung akzeptiere ich die AGB und die Datenschutzerklärung auf www.theologischekurse.at/agb.

- Bitte senden Sie mir Informationen über die FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE zu.

DIE FURCHE

jetzt online mit

NAVIGATOR

DAS WIRD
SIE **JETZT**
ÜBERRA-
SCHEN.

3725AUSGABEN
DIGITALISIERTÜBER 100.000 ARTIKEL
SEMANTISCH VERLINKTVON 1945
BIS HEUTE**furche.at**DIE LETZTEN
20 JAHRE
JETZT ONLINE

Demokratie © ThK

THEOLOGISCHE KURSE



THEOLOGISCHE KURSE

- Institut Fernkurs für theologische Bildung
- Wiener Theologische Kurse
- AKADEMIE am DOM

1010 Wien, Stephansplatz 3

Tel.: +43 1 51552-3703
office@theologischekurse.at
www.theologischekurse.at

qualitätstestiert nach
LQW und Ö-Cert

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

FÖRUM
Forum der
Bischöflichen
Erzbischöflichen

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

Osterreichische
Bischofskonferenz